

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	<i>Peter Geißler</i>	
Hauptbeiträge		Weiterführende Literatur für den psychotherapeutischen Gutachter	79
<i>Günter Heisterkamp</i> Der Ball ist rund.	5	Rezensionen	
Aphorismen zu einer Psychologie des Fußballspiels		<i>Robert C. Ware</i> Geipel, I. (2010): Seelenriss. Depression und Leistungsdruck.	97
<i>Michael Krug</i> Psychische Erkrankungen im Leistungssport. Ist Leistungssport prinzipiell Überkompensation?	29	<i>Peter Geißler</i> Meyer, J. G. (2013): Darwin, Mendel, Lamarck & Co.	102
<i>Heidi Scharff</i> Eine psychoanalytische Betrachtung des Skifahrens	41	<i>Robert C. Ware</i> Ryan, Christopher & Jethá, Cacilda (2010): Sex at Dawn: The Prehistoric Origins of Modern Sexuality.	104
Interviews		<i>Bernd Kuck</i> Meyer-Abich, K.M. (2010): Was es bedeutet, gesund zu sein – Philosophie der Medizin.	108
Interview mit Rainer Krause anlässlich der Zweitauflage seines Lehrbuchs, befragt von Peter Geißler	55	<i>Dagmar Hoffmann-Axthelm</i> Hirsch, M. (2012): »Goldmine und Minenfeld«. Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen.	113
Schamane im Märchenwald – Affen, Homosex und der liebe Gott Interview mit Volker Sommer	63	<i>Otto Hofer-Moser</i> Fischer, G. (2011): Psychotherapie- wissenschaft. Einführung in eine neue humanwissenschaftliche Disziplin.	117
Aktuelles über den psychotherapeutischen Gutachter		Neuerscheinungen	123
<i>Tilmann Moser</i> An den therapeutischen Grenzen der Psychoanalyse. Ein offener Brief an die Gutachter für die Kassenberichte	71	Veranstaltungsverzeichnis	128
Interview mit Reinhard Eher, befragt von Peter Geißler	73		

# Impressum

Psychoanalyse und Körper



www.a-k-p.at  
ISSN 1610-5087  
12. Jahrgang, Nr.: 23, 2013,  
Heft II

ViSdP: Der Herausgeber; bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen die Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall eine Meinungsäußerung des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages dar.

Erscheinen: Halbjährlich

Herausgeber:  
Peter Geißler, Neu-Oberhausen bei Wien,  
Österreich

Redaktionsanschrift:  
DDr. Peter Geißler  
A-2301 Neu-Oberhausen,  
Dr. Paul Fuchsigg, 12  
Tel., Fax 0043-1-7985157  
E-Mail: geissler.p@aon.at

Übersetzungen ins Englische:  
Robert Ware  
Übersetzungen ins Spanische:  
André Sassenfeld

Der Herausgeber freut sich auf Ihre Manuskripte, die nach Eingang möglichst rasch begutachtet werden.

Satz: Andrea Deines, Berlin;  
Hanspeter Ludwig, Wetzlar;  
Druck: PRINT GROUP Sp. z o.o., Stettin

Verlag:  
Psychosozial-Verlag  
Walltorstr. 10  
35390 Gießen  
Tel.: 0641/96997826 · Fax: 0641/96997819  
E-Mail: [bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)  
[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Bezug:  
Jahresabo: 25 Euro (zzgl. Versand)  
Einzelheft: 14,90 Euro (zzgl. Versand)  
Bestellungen von Abonnements bitte an den Verlag, Einzelbestellungen beim Verlag oder über den Buchhandel.  
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis zum 15. November erfolgt.

Copyright:  
© 2013 Psychosozial-Verlag  
Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe nur nach Rücksprache mit den Herausgebern. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Anzeigen:  
Anfragen bitte an den Verlag:  
[anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)  
Es gelten die Preise der aktuellen Mediadaten. Sie finden sie im Downloadbereich auf [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de).

# Editorial

Die beiden Schwerpunkte in dem Ihnen nun vorliegenden Heft von *Psychoanalyse und Körper* sind der Sport und das psychotherapeutische Gutachten.

Drei Vorträge, die am 9. Wiener Symposium »Psychoanalyse und Körper« im Herbst 2012 gehalten wurden, finden Sie hier in Artikelform: Günter Heisterkampfs Analyse eines Fußballgeschehens, Michael Krugs Überlegungen zu Gesundheit und Spitzensport und Heidi Scharffs psychoanalytische Gedanken zum Skifahren. Weitere Beiträge sind in Vorbereitung.

Über das psychotherapeutische Gutachten – eine Novität in Österreich – wurde im letzten Heft berichtet. Es folgen ein Brief von Tilmann Moser an die Krankenkassengutachter und ein Interview mit dem österreichischen Arzt und Psychotherapeuten Reinhard Eher, der zugleich die zentrale österreichische Dokumentations- und Koordinationsstelle für Sexualstraftäter im Strafvollzug leitet. Ergänzt wird dieser Teil durch weiterführende aktuelle Literatur. Die psychotherapeutische Begutachtung ist ein Feld, in welchem psychotherapeutische Sachverständige neben psychiatrischen und psychologischen Gutachtern ihren Platz in Zukunft erst zu finden haben.

Derzeit ist viel in Bewegung rund um die analytische Körperpsychotherapie. Standen jahrelang Tilmann Mosers Schriften im Vordergrund des kollegialen Interesses, entsteht nun der Eindruck, dass sich speziell seit der Herausgabe unseres Lehrbuchs *Psychoanalyse der Lebensbewegungen* (2007) (laut M. Altmeier [2013] ein ausgezeichneter Übersichtsband zum Körpergeschehen in der psychoanalytischen Therapie) der Blickwinkel auf unsere Schriften erweitert hat, was sich in verschiedenen Anfragen manifestiert. Beispielsweise wurde ich von W. Mertens gebeten, für die Neuausgabe des *Handbuchs psychoanalytischer Grundbegriffe* den Begriff »implizites Beziehungswissen« zu konzeptualisieren.

Der Steißlinger Kreis plant mittlerweile sein erstes Symposium mit dem Ziel, das in diesem Kreis über Jahrzehnte erworbene Wissen an eine Nachfolgeneration weiterzugeben. Es ist dies ein wichtiger Schritt, zumal unsere Runde einen hohen Altersdurchschnitt aufweist.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass an der Wiener Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) mit Kolleginnen und Kollegen des Fachspezifikums für Individualpsychologie ein reger Austausch im Entstehen ist, der künftige Formen der Zusammenarbeit erwarten lässt.

Eine lebendige Methodenentwicklung verlangt auch nach Überlegungen im Hinblick auf verschiedene neue Setting-Formen. Speziell nach der letzten Wiener Tagung entstand in der Nachdiskussion die Frage, ob ein Anwendungsbereich unseres Ansatzes nicht auch eine bestimmte Form von »Outdoor«-Aktivitäten sein könnte, wie sie in meiner Zeit als Bioenergetischer Analytiker im Gruppen-setting vielfach praktiziert wurden. Solche und noch andere Überlegungen wären vermutlich zeitgeistig und innovativ.

Hinweisen möchte ich auf einen Sammelband zum impliziten Beziehungswissen, den André Sassenfeld und ich Ende des Jahres im Psychosozial-Verlag herausbringen werden und in welchem die jeweils unterschiedlichen Sichtweisen im Hinblick auf die praktische Relevanz dieses neuen Theorems untersucht werden: aus dem Blickwinkel der Psychoanalyse, der Bioenergetischen Analyse und der analytischen Körperpsychotherapie.

Ebenso sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die in den letzten Jahren entstandenen Bezüge zur Evolutionsbiologie weiter vertieft werden sollen. Aus diesem Grund hat sich ein kleiner Kollegenkreis, der sich nach der letzten Wiener Tagung zusammengefunden hat, entschlossen, Volker Sommer in seinem Primaten-Reservat in Nigeria zu besuchen, um mit ihm die entstandene Diskussion weiterzuführen. Über die Ergebnisse dieses Diskurses wird berichtet werden. In diesem Heft findet sich ein Interview mit Volker Sommer zur durchaus aktuellen Frage nach den Wurzeln der Homosexualität.

Wie immer wünsche ich anregende Lektüre.

*Peter Geißler*

## Literatur

Altmeyer, M. (2013): Die Wiederentdeckung der Beziehung. Ein Paradigmenwechsel im psychoanalytischen Gegenwartsdiskurs. In: Bocian, B. & Staemmler, F.-M. (Hg.): Kontakt als erste Wirklichkeit. Zum Verhältnis von Gestalttherapie und Psychoanalyse. Bergisch Gladbach (Kohlhage), S. 13–20.